

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Itzehoe](#) > Kreiselternvertretung der Kitas Steinburg sucht neue Mitglieder**Neue Mitglieder gesucht**

Notbetreuung in Kitas und Sucht: Diese Themen bewegen die Kreiselternvertretung Steinburg

Von Christian Lipovsek | 27.12.2025, 11:37 Uhr



Susanne Paul (l.), Vorsitzende der Kreiselternvertretung der Kitas und Tagespflegepersonen, und Lena Mangels, engagiertes Mitglied aus Hohenlockstedt, hoffen auf mehr Unterstützung von Eltern im kommenden Jahr.

FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK

Im Kreis Steinburg fehlen der Kreiselternvertretung aktuell Mitglieder. Besonders Eltern aus der Kindertagespflege sind

selten vertreten. Dabei gibt es viele Herausforderungen. Für 2026 ist zudem einiges geplant.

Kurzfassung des Artikels:

- Im Kreis Steinburg haben rund ein Viertel der Kita- und Tagespflegekinder Elternteile

Mehr lesen



Rund ein Viertel der Kinder in Kindertagesstätten oder in der Tagespflege im Kreis Steinburg haben psychisch kranke Erziehungsberechtigte oder Eltern mit Suchterkrankungen. Das sagt Susanne Paul, Vorsitzende der zuständigen Kreiselternvertretung (KEV), die für rund 80 Kitas und 130 Tagespflegeeltern im Kreisgebiet zuständig ist. Es ist jedoch nur ein Punkt im wichtigen und weitreichenden Aufgabenbereich des Gremiums. „Grundsätzlich vertreten wir die Interessen der Eltern gegenüber Trägern und der Politik und kümmern uns um Probleme“, so Paul. Allerdings: Die Kreiselternvertretung steht selbst vor Problemen: Von zwölf möglichen Vorstandsposten sind nur neun derzeit besetzt. Paul: „Wir suchen daher dringend neue Mitglieder.“

”

„Wir sind das Sprachrohr der Eltern, wirken mit bei politischen Entscheidungen wie dem Personalschlüssel und helfen bei Problemen mit Verwaltungen und Trägern.“

Susanne Paul
Vorsitzende der KEV

Voraussetzung für die Mitarbeit ist lediglich, dass ein Kind eine Kita oder die Kindertagespflege besucht. „Gerade aus dem Bereich der Eltern mit Kindern bei Tageseltern haben wir so gut wie keine Unterstützung“, bedauert Lena Mangels und wünscht sich aus dem Bereich mehr Aktionismus. Die Hohenlockstedterin ist ebenfalls Mitglied in der KEV und hebt die Bedeutung der Institution hervor: „Wir sind das Sprachrohr der Eltern, wirken mit bei politischen Entscheidungen wie dem Personalschlüssel und helfen bei Problemen mit Verwaltungen und Trägern.“

Notbetreuung in Kitas verschärft soziale Unterschiede

Und da gibt es derzeit viel zu tun. Ein akutes Thema – gerade im Winter – ist die Notbetreuung. „Das müssen wir im Auge behalten“, sagt Mangels. „Die Situation bereitet mir schon Bauchschmerzen.“ Hintergrund: Vor allem, wenn wieder einmal Erkältungs- oder Grippewellen oder Magen-Darm-Infektionen die Runde machen, schließen Einrichtungen Gruppen, bitten darum, dass Eltern die Kinder zu Hause behalten. Doch es bestehe ein Betreuungsanspruch, sagt Mangels, und: „Wir müssen aufpassen, dass die Notbetreuung nicht zur Zwei-Klassen-Gesellschaft führt.“

Denn gerade Kinder aus Familien mit Problemen wie Arbeitslosigkeit oder eben Sucht seien oft in den Einrichtungen gut aufgehoben, könnten beobachtet werden. „Wenn die dann längere Zeit zu Hause bleiben, ist das nicht unbedingt gut.“ Über das vorhandene Netzwerk der Kreiselternvertretung könne man Kontakt zu Fachberatungsstellen und Hilfsangeboten herstellen. Susanne Paul betont, das neue Kita-Gesetz des Landes biete zwar mehr Flexibilität und „Schleswig-Holstein steht im bundesweiten Vergleich ganz gut da“.

Allerdings gebe es im Betreuungsbereich gerade bei solchen Problemen „Luft nach oben“.

Neue Projekte der Kreiselternvertretung in Steinburg starten

Gemeinsam engagiere sich die Kreiselternvertretung neben den Themen Qualitätssicherung und einheitliche Standards zudem für mehr Aufklärung der Elternrechte sowie für mehr pädagogisches Fachpersonal und Vertretungskräfte und für kleinere Gruppen und einen besseren Betreuungsschlüssel. „Wir begleiten auch Eltern zu schwierigen Gesprächen mit der Kita-Leitung oder dem Träger“, sagt die Vorsitzende. Das koste zwar Zeit, diene aber der Sache und mache auch Spaß.



Mit diesem Handzettel wirbt die Kreiselternvertretung um neue Mitglieder. FOTO: CHRISTIAN LIPOVSEK

Mehrere Dinge haben Paul und Mangels mit ihrem Team jetzt für das kommende Jahr angestoßen: Zum einen ist eine

Umfrage bei Tageseltern gestartet, wie die KEV wahrgenommen wird und die Kindertagespflege besser erreichen kann. Dann soll die Website (www.kita-eltern-sh.de/kev/kreis-steinburg) aktualisiert und neue Social-Media-Kanäle bespielt werden. Mehr Präsenz soll auch bei Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Kindertag gezeigt werden. „Da werden wir unsere Arbeit vorstellen.“

Außerdem sollen künftig Themenabende mit entsprechenden Fachberatern stattfinden, zu denen Eltern und Personal eingeladen werden. Eine Veranstaltungsreihe, die Susanne Paul wichtig ist. Man werde die KEV bekannter machen und „die Probleme intensiver angehen“, sagt sie.